

Einige neue Cetoniden-Arten.

Von

J. Moser.

Theodosia perakensis.

Aureo-viridis, elytris planatis flavescens; ♂ capite et thorace rugoso-punctulatis, capitis cornu acuminato, ante apicem paullo dilatato; thoracis cornu robusto, apice rotundato, subtus excavato; scutello viridi; elytris subtilissime et densissime punctulatis, flavescens, humeris viridibus; pygidio viridi-flavescenti; tibiis anticis fortiter brunneo-barbatis. Long. corp., cornu excepto 32 mm.

Patria: Perak (Malacca).

Diese Art, von der nur ein ♂ vorliegt, hat die Grösse von *Theodosia Westwoodi* Thoms., ist aber etwas breiter. Sie ist ausgezeichnet durch die starke, gelbbraune Behaarung der Innenseite der Vorderschienen. Das Kopfhorn ist stark aufwärts gebogen, zugespitzt und vor der Spitze auf der Innenseite schwach erweitert. Er ist grün, ohne purpurrothem Anflug. Die Seitenränder des Kopfes sind in zugespitzte, nach oben und unten gerichtete Hörnchen verlängert. Die hornartige Verlängerung des Halsschildes ist kurz und breit, am Ende abgerundet, auf der Unterseite ausgehöhlt. Das Schildchen ist grün, die Flügeldecken gelblich mit braunem Schimmer und dunkelgrünen Schultern. Die Unterseite ist grau behaart, die Beine sind grün mit bräunlich schimmernden Schenkeln. Während Mittel- und Hinterschienen auf der Innenseite nur schwach bräunlich behaart sind, zeigen die Vorderschienen die charakteristische starke, büstenartige Behaarung. Die Tarsen der Vorderbeine sind auffallend lang.

Diceros biplagiatus.

Niger, nitidus; ♂ capite cornibus duobus inter se elliptice incurvatis; pronoto rubro, margine antico et postico et dorso nigris; scutello nigro; elytris subtiliter punctato-striatis, macula magna oblonga flavo-testacea; abdomine rubro; pedibus femoribus et tibiis mediis et posticis rubris, tibiis anticis et tarsi nigris. Long. corp., cornu excepto, 19—21 mm.

Patria: Insula Wetter.

Diese Art gleicht in der Färbung der *Diceros florensis* Wall. ist aber in den Schultern breiter, nach hinten mehr zugespitzt, ähnlich wie *Peteli* Buq. Die Kopfhörner des ♂ sind nicht wie bei *florensis* einander parallel, sondern derartig gebogen, dass sie in ihrer Stellung zu einander ein O bilden, was bei den Exemplaren mit grösseren Hörnern stärker hervortritt, als bei den mit kleinen. Die Kopfbildung des ♀ ist ähnlich wie bei *florensis*, doch ist die Fortsetzung der Stirnschwiele kürzer und mehr abgerundet. Das Halsschild ist auf der Scheibe nur äusserst schwach und zerstreut punktiert, an den Seiten dagegen mit starken Bogenpunkten versehen. Es ist roth, mit schmalen schwarzen Vorder- und Hinterrande, sowie schwarzer, in der Mitte stark verbreiteter Mittellinie. Ausserdem befindet sich nahe der Mitte des Seitenrandes ein kleiner schwarzer Fleck. Die Zeichnung gleicht demnach sehr derjenigen des Halsschildes von *florensis*, nur dass bei *biplagiatus* die rothe Färbung stärker hervortritt. Das Schildchen ist schwarz, schwach punktiert. Die Flügeldecken sind mit schwachen, nach der Naht zu etwas unregelmässig werdenden Punktreihen versehen. Sie haben einen grossen, länglichen, gelben Fleck, so dass nur der Vorder- und Hinterrand sowie die Naht schwarz sind. Der schwarze Nahtstreifen ist nicht nur im Allgemeinen schmaler als bei *florensis*, sondern er verschmälert sich auch nach dem Schildchen zu, während er bei *florensis* gleich breit ist. Das Pygidium, die Unterseite des Halsschildes, die Seiten der Hinterbrust und der letzte Bauchring sind rot gefärbt. Auch die Schenkel und die Schienen der Mittel- und Hinterbeine sind roth, die Schienen der Vorderbeine und die Tarsen schwarz.

Clerota castaneipennis.

Nigra, nitida, elytris castaneo-brunneis; pronoto laevi brunneo, nigro colore in medio magnam figuram literae M. offerente; scutello nigro laevi; elytris praeter suturam nigram castaneo-brunneis, fere laevibus, apice strigillato; pygidio nigro, transversim-striolato, duobus maculis brunneis. Long. 35 mm.

Patria: Padang (Sumatra).

Von der Grösse und Gestalt der *Clerota budda* G. P. Der Kopf ist schwarz, das nur an den Seiten punktierte Halsschild hat, wenn man die schwarze Färbung als Grundfarbe annimmt, einen braunen Vorder- und Seitenrand und zwei braune Flecke vor dem Schildchen. Es entsteht dadurch eine schwarze Zeichnung, welche die Form eines M hat. Ausserdem befindet sich je ein kleiner schwarzer Fleck in der vorderen Hälfte des braunen Seitenrandes. Das schwarze Schildchen ist glatt. Die Flügeldecken sind

mit Ausnahme einer schmalen, schwarzen Naht hellbraun gefärbt, fast glatt und nur an der Spitze hinter und neben dem Endbuckel gestrichelt. Das quergestrichelte Pygidium hat jederseits einen länglichen, braunen Fleck. Die Unterseite ist ganz schwarz.

Poecilopharis minuta.

Brunnea, subtus plus minusve virescens, nitida; capite valide punctato, clypeo elevato; pronoto sparsim punctato, maculis luteis; scutello luteo fere laevi; elytris punctato-striatis, multis maculis luteis confluentibus; pygidio transversim-striolato, luteo-maculato; tibiis rufo-pilosis. Long. 14—17 mm.

Patria: Insula Larat (Tenimber).

Diese in der Zeichnung sehr variierende Art zeichnet sich vor den bekannten *Poecilopharis*-Arten durch ihre Kleinheit aus. Sie ist braun, glänzend, auf der Unterseite mehr oder weniger grün schimmernd. Dieser grüne Schimmer kann derartig zunehmen, dass die Unterseite ganz grün erscheint. Das Halsschild ist mit gelbbraunen Zeichnungen versehen, ähnlich wie *truncatipennis* Bts. Neben dem schmalen gelben Seitenrande läuft eine gleichfarbige Linie vom Vorder- nach dem Hinterrande; letzteren erreichend oder abgekürzt. Am Vorderrande sind beide Linien mit einander verbunden. Vor dem Schildchen befinden sich zwei gelbe Flecke und meist ist auch eine ebenso gefärbte Mittellinie vorhanden. Das Schildchen ist gelb, besitzt aber zuweilen eine braune Spitze, bei einem Exemplar auch eine braune Mittellinie. Die Flügeldecken sind mit kräftigen Punktreihen versehen und haben zahlreiche gelbe, mehr oder weniger zusammenfließende Flecke, welche derartig überwiegen können, dass das Gelb zur Grundfarbe wird. Das quergestrichelte Pygidium hat auf jeder Seite einen gelben Doppelfleck, welcher sich zuweilen so vergrößert, dass das ganze Pygidium mit Ausnahme einer dunklen Mittellinie gelb gefärbt ist. Die Beine haben stets dieselbe Färbung wie die Unterseite, die Schienen sind innen gelblich behaart.

Diplognatha mhondana.

Tota nigra, nitida, pronoto subtilissime et densissime punctulato, fere coriario, opaco, anteriore sui parte subcarinato, margine externo crenulato; scutello parvo laevi, elytris margine laterali pone medium et limbo apicali striolatis; tibiis anticis tridentatis, tibiis mediis dente uno armatis. Long. 25 mm.

Patria: Mhonda (Africa or.).

Diese Art gleicht in der Gestalt der *Dipl. silicea* M'Leay. Das Halsschild ist jedoch sehr fein und dicht punctirt, so dass dasselbe, mit Ausnahme der schwach glänzenden Mitte, matt und lederartig erscheint. Von seiner Mitte bis zum Vorderrande ist das Halsschild schwach gekielt. Das glatte Schildchen ist sehr klein, fast nur halb so gross wie bei *silicea*. Mit letzterer Art haben die Flügeldecken die Eindrücke an den Seiten gemeinsam. Seitlich hinter der Mitte sowie an den Enden sind die sonst glatten, glänzenden Flügeldecken nadelrissig und erscheinen daher an diesen Stellen matt. Das Pygidium ist quergestrichelt wie bei *silicea*, der Brustfortsatz ist weniger spitz wie bei dieser Art. Die Vorder-schienen sind dreizählig, die Mittelschienen mit einem Zahn versehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Moser J.

Artikel/Article: [Einige neue Cetoniden -Arten. 379-382](#)